

Die Schule früher



Gebrüder-Grimm-Schule (hinten) im Rohbau (1950, StadtA HN)

Die Gebrüder-Grimm-Schule wurde 1979 gegründet und bekam gemeinsam mit der Sehbehindertenschule (Hermann-Herzog-Schule) Unterrichtsräume in der ehemaligen Mörike-Realschule in der Schiller-/Gartenstraße. Die Mörike-Realschule war zusammen mit der Pestalozzischule in den Jahren 1950/51 gebaut worden.

Bis die Hermann-Herzog-Schule im Jahr 1991 in ihr neues Haus in der Bahnhofsvorstadt umzog, hatte die Gebrüder-Grimm-Schule große Platzprobleme. Denn die Nachfrage nach speziellem Unterricht für Kinder, die nicht so gut sprechen können, war von Anfang an riesengroß.

Ein Sprachproblem ist zum Beispiel das Stottern, unter dem auch einige berühmte und bekannte Leute - Schauspieler, Sänger, ein König - leiden bzw. als Kind gelitten haben. Seit 1991 hat die Gebrüder-Grimm-Schule das Schulgebäude für sich allein, denn es ist wichtig, dass die einzelnen Schulklassen klein sind. So kommen zum Beispiel alle Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu Wort und können das Sprechen üben. (AnG)